



2,0



3,0



3,5



4,5



Die Kuh ist zu mager und hat zu wenig Reserven, bzw. zuviel Reserven abgebaut

- Dornfortsätze und Querfortsätze deutlich erkennbar.
- Handbreiter Vorsprung am Übergang der Querfortsätze zur Hungergrube.
- Höcker treten scharf hervor
- Verbindung Dorn-Querfortsätze eingesunken
- Beckenausgangsgrube ist tief eingesunken



Idealzustand ca. 50 Tage nach Abkalben (Abbauphase) bzw. 200 Tage nach Abkalben (Aufbauphase)

- Rückenlinie deutlich erkennbar. Querfortsätze sichtbar.
- Vorsprung am Übergang der Querfortsätze zur Hungergrube.
- Verbindung zwischen den Hüftböckern ist nur wenig eingesunken.
- Höcker mit leichter Fettauflage.
- Beckenausgangsgrube. Nur leicht eingesunken.



Idealzustand nur während der Trockenstezeit, sonst zu fett

- Einzelne Wirbel nur mehr durch Druck fühlbar.
- Querfortsätze nicht einzeln sichtbar.
- Runder Übergang zur Hungergrube.
- Verbindung zwischen den Hüftböckern ist flach oder nur leicht eingesunken.
- Fett in Beckenausgangsgrube und am Schwanzansatz.
- Höcker mit Fettauflage.



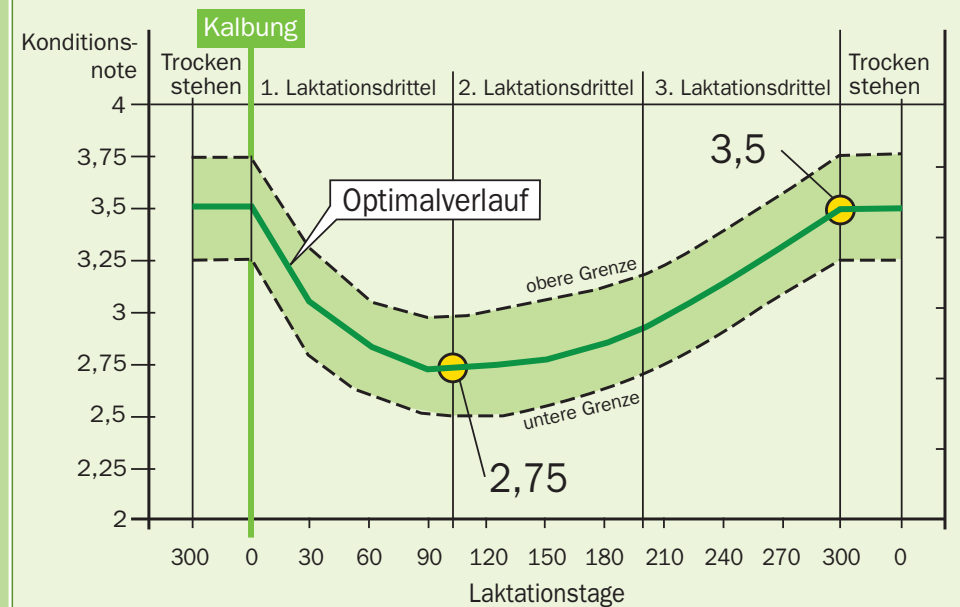
Kuh ist verfettet. Gefahr von Fruchtbarkeits- und Stoffwechselproblemen, sowie schlechte Fresslust mit Leistungseinbußen

- Wirbelfortsätze in Fett eingebettet.
- Übergang zur Hungergrube hervorgewölbt.
- Verbindung zwischen den Hüftböckern ist gerade.
- Beckenausgangsgrube und Schwanzansatz mit Fettfalten
- Höcker mit Fett gepolstert





## Optimale Körperkondition bei Holstein



In der Graphik wird der optimale Körperkonditionsverlauf während den verschiedenen Laktationsphasen und der Trockenstehzeit dargestellt. Nach Feststellung der Konditionsnote der Kuh kann sofort abgelesen werden, ob sich das Tier in der optimalen Körperkondition befindet.

Die Milchkuh soll zum Kalbezeitpunkt einen möglichst optimalen Fettansatz aufweisen. Abweichungen von diesem Optimum nach oben oder unten sind von Nachteil für Leistung, Fruchtbarkeit und Gesundheit.

Die BCS Benotung sollte regelmäßig durchgeführt werden, nur so kann der Landwirt durch Korrektur der Fütterung Schlimmeres verhindern.

### Impressum

Diese Konditionskarte entstand in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer OÖ, der Landwirtschaftlichen Fachschule Vöcklabruck, der Tierarztpraxis Vöcklamarkt und dem Bildungs- und Wissenszentrum Aulendorf.

Redaktion: Mag. Franz Kritzinger, Dr. Gottfried Schoder

Gestaltung & Produktion: Hammerer GmbH & Co KG, 4910 Ried im Innkreis



www.ooe-tgd.at

## Konditionsbeurteilung

Bei der Körperkonditionsbeurteilung wird abgeschätzt, wie viel Körperreserven die Kühe haben. Die verschiedenen Ernährungszustände werden in Noten eingeteilt. Am Beginn der Laktation wird normalerweise etwas Fett verbraucht und es geht Körpermasse verloren.

Es folgt ein Zustand der ausgewogenen Energiebilanz während am Ende der Laktation wieder Körpermasse aufgebaut wird.

Diese Schwankungen dürfen sich jedoch nur innerhalb bestimmter Grenzen bewegen, wird die Kuh aber zu fett oder zu mager muß man mit Stoffwechselproblemen und in der Folge mit Fruchtbarkeits- und Leistungseinbußen rechnen.

Durch die Konditionsbeurteilung kann die Fütterung im Laktationsverlauf angepasst werden und so besonders eine Verfettung in der Spätlaktation verhindert werden.

## Vorgehensweise bei der Körperkonditionsbeurteilung

- Der hintere Bereich, der Rücken und die rechte Seite der Kuh werden besichtigt und mit der Hand betastet.
- Auf ausreichende Beleuchtung ist zu achten.
- Durch das Betasten kann der Fettansatz besser beurteilt werden.

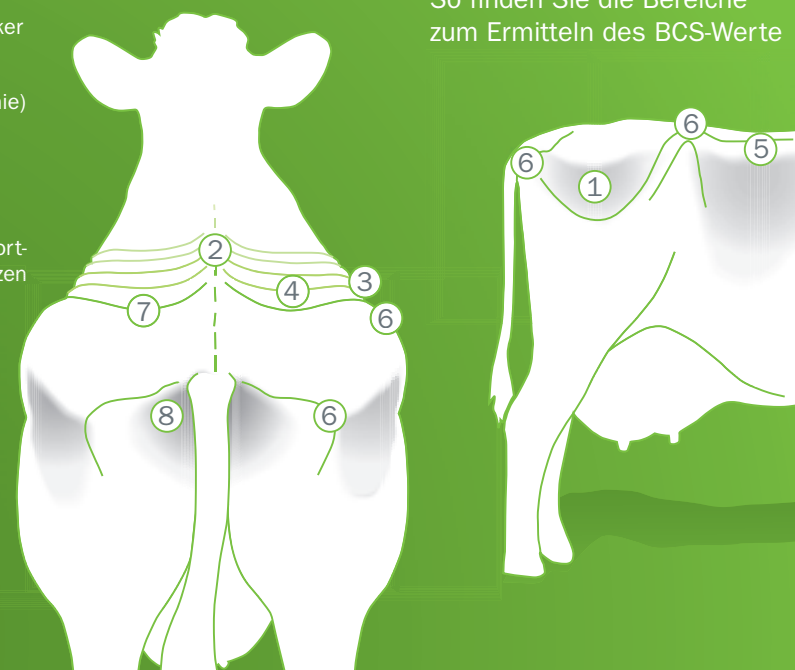


Ausprägung von Sitzbeinhöcker



Übergang der Querfortsätze zur Hungergrube

- 1 Bereich zwischen Hüft- höcker und Sitzbeinhöcker
- 2 Dornfortsätze der Lendenwirbel (Rückenlinie)
- 3 Querfortsätze ("kurze Rippen")
- 4 Bereich zwischen Dornfort- sätzen und Querfortsätzen
- 5 Übergang der Querfort- sätze zur Hungergrube
- 6 Ausprägung von Hüft- und Sitzbeinhöcker
- 7 Bereich zwischen den Hüft- höckern
- 8 Schwanzwurzelgrube



So finden Sie die Bereiche zum Ermitteln des BCS-Werte

## Bereiche und deren Erscheinung - BCS für HOLSTEIN

1 Bereich zwischen Hüfthöcker und Sitzbeinhöcker	
bildet ein „V“	< 3,0
bildet ein „U“	< 3,75
glatte Linie	< 4,25
Hüftbeinhöcker in Fett „eingepackt“	> 4,5
2 Dornfortsätze („Wirbelsäule“)	
deutlich sichtbar, „sägezahnartig“	< 2,0
Rückenlinie deutlich hervorstehend	< 3,0
durch leichten Druck fühlbar	< 3,5
einzelne Wirbel nur durch Druck fühlbar	> 4,0
3 Querfortsätze („kurze Rippen“)	
deutlich (1/2 Länge) sichtbar	< 2,5
gerade (>1/4) noch sichtbar	< 3
nicht einzeln sichtbar	> 3,5
nur durch starken Druck zu ertasten	> 4,0
4 Bereich zwischen Dornfortsätzen und Querfortsätzen	
deutlich eingesunken	< 2,25
leichte Einsenkung	< 3,25
Einsenkung verschwunden	< 3,75
deutliche Fettauflage	> 4,5
5 Übergang der Querfortsätze zur Hungergrube	
ca. handbreiter „Sims“	< 2,5
Hungergrube ca. 2 Finger tiefer als Knochen	< 3,0
weicher Übergang Hungergrube/Knochen	< 3,75
Hungergrube konvex vorgewölbt	> 4,5
6 Ausprägung von Hüft- und Sitzbeinhöcker	
Höcker treten scharf hervor	< 2,5
klar aber nicht mehr kantig	< 3,0
leichte Fettauflage spürbar	< 3,5
Höcker in Fett verborgen	> 4,5
7 Bereich zwischen den Hüfthöckern	
Verbindung Hüfthöcker-Kreuzbein eingesunken	< 2,0
Verbindung leicht eingesunken	< 3,0
Verbindung verläuft gerade	< 4,0
Verbindung konvex aufgewölbt	> 4,75
8 die Schwanzwurzelgrube	
ausgehöhlt, kein Fett, Knochen treten deutlich hervor	< 1,5
After-Schwanz-Falte dünn, Muskulatur sichtbar	< 2
Grube flach u. glatt, mit Fett ausgehöhlt, Knochen nicht mehr erkennbar	< 3,0
Beckenausgangsgrube mit Fett gefüllt	< 3,75
Grube nicht mehr vorhanden, Schwanz in Fett „eingegraben“, deutliche Fettringe am Schwanz	> 4,25

Es wird jeder Bereich der Kuh betrachtet und somit der jeweilige BCS-Bereich eingegrenzt. Am Ende erhält man einen Wert, der auf einer Kurve notiert werden kann. Somit erhält der Anwender einen Überblick über die gesamte Herde.

Schutzgebühr: € 2,-

GESUND und FIT –  
bringt OPTIMALE LEISTUNG!

BCS - Body Condition Scoring  
für HOLSTEIN



Anleitung zur regelmäßigen  
Konditionsbeurteilung für HOLSTEIN

lk  
landwirtschaftskammer  
oberösterreich



www.hammerer.at

